

„Weißeritz-Zeitung“  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pf., zweimonatlich  
84 Pf., einmonatlich 42  
Pf. Einzelne Nummern  
10 Pf. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Be-  
stellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

**Amtsblatt**

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 128.

Donnerstag, den 4. November 1886.

52. Jahrgang.

## Parteien der Zukunft.

Politische Parteien entstehen und vergehen je nach den wechselnden Zeitströmungen und Bedürfnissen; sie gelangen zu einer gewissen Blüthe nur in Zeiten politischer Bewegung und Aufregung und werden in Zeiten ruhiger und friedlicher Entwicklung regelmäßig durch Standes- und Interessengruppen abgelöst, bez. aufgelöst. Wenden wir diese Erfahrungssätze auf die in unserem Reichstage vorhandenen Fraktionen an, so finden wir, daß die beiden politischen Parteien, die nationalliberale und die Fortschrittspartei im letzten Jahrzehnt an Mitgliedern ganz erheblich verloren haben, und da sie an jungem Nachwuchs ausgeprochenen Mangel leiden, auf dem Aussterbeetat stehen. Die Bedingungen, welche einstmalig zur Entstehung dieser Parteien Anlaß gegeben, sind theils erfüllt, theils hinfällig geworden und die fernere Existenzberechtigung dieser Parteien ist daher mindestens sehr zweifelhaft. Umgekehrt haben die Standes- und Interessensvertreter, zu welchen wir die Konservativen und Sozialdemokraten rechnen, an Mitgliederzahl bei den letzten Wahlen ganz erheblich gewonnen. Nur die konfessionelle Partei, das Centrum, ist in ihrem Besitzstande unverändert geblieben. Mit dem Ende des Kulturkampfes wird inbezug auch diese Partei ihre Existenzberechtigung verlieren und es ist wahrscheinlich, daß schon die nächsten Reichstagswahlen den Zerbröckelungsprozeß auch dieser Partei bezeugen werden. Die Entwicklung der Dinge drängt daher, daß nach dem Wegfalle großer, die Masse des Volkes bewegender politischer Prinzipfragen, allmählich nach dem Vorgange Englands, nur zwei Parteien, eine Regierungspartei und eine Opposition sich herausbilden werden. Wir betrachten in dieser Richtung die gegenwärtig in den großen Tagesblättern vielfach behandelte Frage einer Verschmelzung der konservativen und nationalliberalen Fraktion des Reichstages als symptomatisch. Allerdings ist bei uns die englische Sitte, daß die Minister aus der Majorität des Parlaments genommen werden, nicht heimisch und es wird dies vielfach als Hinderniß für die Bildung einer Regierungsmajorität angesehen. Inbezug wir sollten meinen, daß, was in den einzelnen deutschen Landtagen — beispielsweise in dem sächsischen — möglich geworden, auch im Reichstage zu erreichen sein müßte. Auch wir haben in unserem Landtage die drei Gruppen der Konservativen, Nationalliberalen und Fortschrittler, allein wie die Fortschrittspartei ausdrücklich erklärt hat, die Regierung in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie unterstützen zu wollen, so haben wir thatsächlich eine geschlossen stimmende Regierungspartei in allen belangreichen Fragen, wenn auch nominell die genannten drei Fraktionen getrennte Zusammenkünfte, Beratungen und Beschlußfassungen haben. Theils Rücksichten auf die Wähler, theils das Hangen an alter Gewohnheit, theils eine gewisse Scheu vor dem Namen Regierungspartei mögen zur Beibehaltung und Fortführung der hergebrachten Parteien beitragen. Es ist dies belanglos gegenüber der Thatsache, daß unsere durch das Vertrauen der großen Masse des Volkes getragene Regierung, bei der Abstimmung mit ganz vereinzelten Ausnahmen, auf eine Majorität in beiden Kammern rechnen kann. Die Herstellung eines ähnlichen thatsächlichen Zustandes im Reichstage, mit einwilliger Fortdauer der einzelnen Fraktionen, würde des weitverbreiteten Beifalles der deutschen Nation gewiß sein, zumal jetzt, wo ein des Vertrauens des Volkes in noch nicht dagewesener Weise sich erfreuender Reichskanzler, wie Fürst Bismarck, an der Spitze der Geschäfte steht. Daß die öffentliche Meinung und Strömung nach einer solchen Gestaltung der Dinge, nach einer Regierungsmajorität drängt, beweist zweifellos das Wachsthum der konservativen Partei bei den letzten Wahlen. Die Zeit ist eine andere geworden, als sie vor 20 Jahren war, die Dynastien, Regie-

rungen und Kammern der Einzelstaaten sind gut deutsch und die Führer der in einer vergangenen Zeit entstandenen und damals berechtigten Parteien werden unseres Erachtens gut thun, wenn sie Bausteine liefern zur Herstellung einer neuen den gänzlich veränderten Zeitbedürfnissen Rechnung tragenden Partei, mag man sie Regierungs- oder Mittelpartei oder sonstwie nennen. Andernfalls könnte es kommen, daß jene Parteiführer einer Abtheilung Offiziere ohne Soldaten gleichen. Tempora mutantur et nos mutamur in illis! —r.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 3. November.** Vorigen Sonnabend stürzte auf einem Neubau in Dresden-Friedrichstadt der hier geborene 24jährige Schmiedegefell Richter, der Sohn der noch lebenden verm. Maurer Richter, der bei demselben als Handlanger beschäftigt war, vom hohen Gerüste herab und war auf der Stelle todt. Gestern fand unter Begleitung sämtlicher Bauleute das demselben veranstaltete feierliche Begräbniß statt.

Nächsten Montag Abend wird auf unserer Bahn, wie aus der bezüglichen Bekanntmachung der hiesigen Bahnverwaltung in dieser Nr. hervorgeht, ein sogenannter Theaterextrazug abgelassen werden.

**Raundorf, am 1. November** waren es 40 Jahre, daß Herr Otto das Rittergut Raundorf mit dem Kirchenpatronats-Rechte für Sabisdorf und Johnsbad käuflich übernommen hatte. An diesem Tage fanden sich außer einem kleinen Kreise näher befreundeter Herren auch von Seiten der königl. Kircheninspektion Herr Amtshauptmann v. Refinger in Dippoldiswalde, der Kirchenvorstand für Sabisdorf und eine Deputation des Kirchenvorstandes für Johnsbad, geführt von den betreffenden Herren Geistlichen Kahl und Helm, in dem Schlosse zu Raundorf ein, um Worte innigen Dankes und herzlichste Glückwünsche dem Herrn Kirchenpatron persönlich auszubringen. Abends 8 Uhr erschien der Gesangsverein zu Schmiedeberg, dirigirt von Herrn Kantor Hasche, passend gewählte Lieder im Fackelscheine des von Herrn Fabrikbesitzer Bernhard Straube in Raundorf geleiteten eigenen Feuerwehrcorps vortragend.

**Frauenstein, 2. November.** Die heimtückische Diphtheritis will heuer gar nicht aus unserer Parochie weichen. Gar manches Glied derselben beweint liebe Angehörige, welche dieser schlimmen Krankheit zum Opfer gefallen sind; im vergangenen Oktober waren es 9 Kinder. Ganz besonders schwer ist in dieser Beziehung der Zimmermann und Einwohner Ernst Robert Börner in Reichenau geprüft worden, welchem binnen 3 Tagen zwei Kinder, ein Mädchen von 2 Jahren 5 Monaten 16 Tagen und eins von 5 Jahren 11 Monaten 22 Tagen verstorben sind. Ein gleiches Schicksal hat den Wirtschaftsbefitzer Traugott Hänel in Reichenau betroffen, welchem am 10. Oktober eine ziemlich 5 Jahr alte Tochter und am 16. Oktober ein 3 1/2 Jahr alter Sohn von der Diphtheritis hinweggerafft wurden.

Bei der hiesigen Naturalverpflegung station lehrten im vergangenen Oktober 104 Handwerksburschen ein und erhielten 64 Mann Nacht-, 16 Tagesverpflegung und 24 Frühstück, resp. Vesper. Hierfür wurden 21 M. 60 Pf. verausgabt und zwar 16 M. für die Nachtverpflegung, 3 M. 20 Pf. für die Tagesverpflegung und 2 M. 40 Pf. für das Frühstück, resp. Vesper.

Im Laufe dieser Woche wird die hiesige Feuerwehr ein Nachtmanöver abhalten, worauf die Leser dieses Blattes in Frauenstein und Umgegend hierdurch aufmerksam gemacht werden, damit dieselben nicht durch das Alarmsignal in unnötiger Besorgnis gerathen.

Im Monat Oktober d. J. wurden in die hiesige Sparkasse 20,892 M. 56 Pf. in 169 Kassenposten eingelegt, wogegen 20,965 M. 62 Pf. in 140 Posten

zur Rückzahlung gelangten. Die Gesamt-Einnahme beziffert sich in 282 Posten auf 42,539 M. 8 Pf., die Gesamtausgabe in 174 Posten auf 27,626 M. 63 Pf.

**Glashütte.** Daß hier im Orte einem recht fühlbaren Bedürfnis abgeholfen wäre, wenn ein großer Concertsaal gebaut würde, merkte man wieder recht deutlich bei dem am Kirnesmontage von der ca. 25 Mann starken Kapelle des 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100 unter der persönlichen Leitung des Musikdirektors Herrn Ehrlich gegebene Concerte, welches sich, wie nicht anders zu erwarten war, eines überaus zahlreichen Zuspruchs, namentlich auch von auswärts, zu erfreuen hatte; bot doch schon der Name des Dirigenten Garantie dafür, daß man Gediegenes hören würde, was auch in Hinsicht des Vortrages, der Intonation zc., die in jeder Hinsicht ausgezeichnet ausfielen, der Fall war. Was aber die vorgetragenen Stücke selbst betrifft, so hätte bei einzelnen Nummern doch eine andere Wahl getroffen werden können. So war der „Brüllmarsch“ von Söldermann musikalisch sehr leicht. Nicht viel besser war die „große Fantasie a. d. Oper Mikado“ von Sullivan. Dagegen kamen vorzüglich zur Wirkung: „Larghetto“ aus op. 108 von Mozart (Solo für Klarinette), Ouverture zur Oper „Mignon“ von Thomas, der Schatzwälder a. d. Oper „Der Zigeunerbaron“ von J. Strauß, ferner das „Zwiegespräch der Oboe und Klarinette“ von Hamm, wenn auch hier und da der Oboist, jedenfalls in Folge allzugroßer Angestrengtheit, die Käufer nicht richtig griff. Wohlverdienter Beifall nöthigte den Dirigenten noch zur Zugabe dreier Stücke. Nach dem Concert fand Ballmusik statt.

In der Nacht zum 1. November waren im Müglitzthale 2 1/2° R. Kälte, in der Nacht zum 2. Noobr. dagegen etwas mehr als 3° R.

**Rabenau.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Oktober dieses Jahres 230 Einzahlungen im Betrage von 12,778 M. 30 Pf. gemacht, dagegen erfolgten 59 Rückzahlungen im Betrage von 9314 M. 19 Pf. Sparmarken, à 10 Pf., wurden 380 Stück verkauft.

**Dresden.** Nachdem Prinz Georg in der Nacht zum 1. November von Berlin nach Dresden zurückgekehrt war, blieb König Albert noch daselbst, wohnte am 1. November dem Gottesdienste in der Hedwigskirche bei, stattete dem erkrankten Prinzen Wilhelm in Potsdam einen Besuch ab und langte erst am Montag Nachmittag wieder in Dresden an.

**Kirchberg.** Das Direktorium des hiesigen Vorschussvereins sah sich veranlaßt, innerhalb einer kurzen Zeit die Mitglieder zu mehrmaligen außerordentlichen Generalversammlungen einzuberufen, und zwar wegen Abänderung einiger Paragraphen der Statuten. Manche Mitglieder sind ängstlicher Natur, und in ihrem Vorurtheile glauben sie, es könne genannter Verein dasselbe Schicksal haben, wie der zur Parochie Kirchberg gehörige Begräbniskassen- und Altersunterstützungsverein, welcher nach mehreren abgehaltenen Generalversammlungen 70 Prozent der eingezahlten Summe zu erstatten beschloßen hat. Dem gegenüber jedoch wird von maßgebender Seite aus berichtet, daß der hiesige Vorschussverein in vollständig geordneten Verhältnissen sich befindet und keinerlei Anlaß zu Befürchtungen etwaiger Verluste zur Zeit giebt.

**Ehrenfriedersdorf.** Die Anstellung eines gemeinsamen Kassenrevisors für sämtliche Stadt- und Landgemeinden des Bezirkes der Amtshauptmannschaft Annaberg plante ein im Bezirksausschuße eingebrachter Antrag des hiesigen Stadtrathes. Der Bezirksausschuß hatte den Bürgermeister Räder-Ehrenfriedersdorf beauftragt, über den Antrag Bericht zu erstatten. Derselbe hat sich an die Stadt- und Landgemeinden gewandt, um die Stellung derselben gegenüber dem An-

Inserate, welche bei der  
bestehenden Auflage des  
Blattes eine (je nach  
samer Bestimmung) finden,  
werden mit 10 Pf. die  
Spaltenzeile über deren  
Raum berechnet. — Za-  
bellarische und complicirte  
Inserate mit entsprechendem  
Aufschlag. — Eingos-  
sandt, für redaktionellen  
Zwecke, die Spaltenzeile  
20 Pf.



trag zu erfahren. Die Antworten sind durchweg im vermeintlichen Sinne ausgefallen. Nur Ehrenfriedersdorf, Thum, Elterlein und Kleinraderswalde erklärten sich für den Antrag.

**Strehla.** Bei den Erbarbeiten auf Görziger Flur an der Elbe sind vielfach Menschen- und Thierknochen, Lanzenspitzen, Ueberreste von Urnen z. aufgefunden worden, welche Gegenstände vorläufig in der hiesigen Schlossgärtnerei aufbewahrt werden.

**Tagesgeschichte.**

**Berlin.** Die Konferenz der internationalen Erdmessung beendete ihre Arbeiten am 1. November. Die nächste Sitzung der permanenten Kommission soll 1887 in Nizza stattfinden.

Eine neue Maßregel gegen das Polenthum wird in der „Köln. Ztg.“ angekündigt. Sie betrifft die amtliche Geschäftssprache, als welche in dem Gesetz von 1876 die deutsche Sprache bestimmt war. Nur war in dem genannten Gesetz zur Erleichterung des Ueberganges in den sprachlich gemischten Landes- theilen festgesetzt worden, daß für die Dauer von höchstens 20 Jahren im Wege königlicher Verordnung für einzelne Kreise oder Kreistheile der Gebrauch einer fremden Sprache neben der deutschen für mündliche Verhandlungen und protokollarische Aufzeichnungen in Schulvorständen, Gemeinde- und Kreisvertretungen zc. gestattet werden könne. Durch Verordnung vom gleichen Tage war diese Erlaubniß in der That für eine ganze Reihe von Kreisen und Kreistheilen, und zwar zunächst auf die Dauer von 5 Jahren gegeben und durch Verordnung vom 12. Oktober 1881 auf weitere 5 Jahre verlängert worden. Es liegt jetzt also die Nothwendigkeit vor, über eine etwaige abermalige Verlängerung Beschluß zu fassen, wobei in erster Reihe die Provinz Posen in Betracht kommen wird. In der „Köln. Ztg.“ wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die Verfügung vom 12. Oktober 1881 nicht erneuert werden, sondern daß von jetzt an das Deutsche ausschließlich als Amtssprache in der Provinz Posen gelten wird.

Den deutschen Bischöfen ist eine päpstliche Weisung, das Verbot der Leichenverbrennung, zugegangen.

**Elfaß-Rothbringen.** Nachdem der Pfarrer Sabouret in Bionville bei Gravelotte kürzlich zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worden, weil er in der Kirche französische patriotische Lieder hatte ab- singen lassen, ist derselbe nach Frankreich flüchtig ge- worden. Am Freitag drangen nun 5 Knaben in den verlassenen Pfarrhof und bemächtigten sich einer Gra- nate, die bei einem Mutter-Gottesbilde aufgestellt war. Die Granate krepirte, zwei Knaben wurden tödtlich verlegt.

In Oesterreich existiren derzeit 477 pensionirte Generale, und zwar 31 Feldzeugmeister und Gene- rale der Kavallerie, 177 Feldmarschall-Lieutenants und 269 Generalmajore. Die meisten von ihnen, nämlich 192, domiciliren in Wien. Graz beherbergt deren 69.

**Frankreich.** Nach langwierigen Verhandlungen nahm die französische Deputirtenkammer das vom Senate bereits genehmigte neue Schulgesetz in der Schlußabstimmung mit 368 gegen 175 Stimmen an. Durch dieses Gesetz werden sämtliche Gemeindefschulen ausnahmslos verweltlicht, d. h. es wird den Ge- meinden das ihnen bisher zustehende Recht genommen, Schulbrüder als Lehrer anzustellen. Das Gesetz macht außerdem die Errichtung freier Elementarschulen von lediglich privatem Charakter äußerst schwierig, so daß damit die Schulbrüder beinahe vollständig verdrängt werden. Binnen 5 Jahren müssen alle Knabenschulen ohne Ausnahme in weltliche Anstalten verwandelt sein. Da es noch 1092 öffentliche Schulen giebt, welche in den Händen geistlicher Bruderschaften sind, werden 2481 Lehrer und Hilfslehrer durch Laien zu ersetzen sein. Die Umwandlung muß indessen sofort beginnen, um allmählig, unter Benutzung aller passen- den Gelegenheiten, durchgeführt zu werden; sollte die Umwandlung nach 5 Jahren mit einem Male ge- schehen, so würden sich große Schwierigkeiten ergeben.

**England.** Bezüglich der ägyptischen Frage ver- lautet, daß die englische Regierung entschlossen sei, von der gegenwärtig eingeschlagenen Politik nicht abzu- weichen und das Land nicht der Unordnung und der Eventualität einer neuen Revolution zu überlassen, da sie sich von der Ermägung leiten lasse, daß sie die von allen Mächten anerkannte moralische Verpflichtung habe, die öffentliche Sicherheit in Egypten aufrecht zu erhalten. Das ist eine nicht mißzuverstehende Abfage gegen Frankreich.

**England.** Am 27. Oktober wurde der amtliche Jahresbericht für 1885 über die britische Armee veröffentlicht. Darnach bestand dieselbe während dieses Zeitraumes durchschnittlich aus 198064 Mann, näm- lich: Gardelavallerie 1377, Linienavallerie 16 503, reitende Artillerie 4205, Fußartillerie 28 581, Genie-

truppen 6013, Garde zu Fuß 6240, Linieninfanterie 126 663, Kolonialkorps 2331, Kommissariat und Trans- portwesen 2876, Munitionskorps 691, Feuerwerker- korps 41, Feldpost 14 und Sanitätskorps 2470 Mann. Die Zahl der für längeren Dienst eingestellten Re- truten betrug 1547, die der für kurzen Dienst einge- stellten 38 426 Mann. Am 1. Januar d. J. war der Effectivbestand 192 928 Mann. Davon wurden nach Indien gefandt 10 776, nach den Kolonien 12 216 und nach Egypten 8897 Mann. Die Kriegsgerichte ver- handelten 11 329 Fälle. An Reservetruppen hatte die britische Armee 433 670 Mann, nämlich Armeereserve I. Klasse 41 889, II. Klasse 6823, Miliz 119 536, Yeomanry (Art Landwehrkavallerie) 11 590 und Frei- willige 224 012.

**Bulgarien.** Die Sobranje ist am 31. Oktbr. mit einer von Stambulow, Karawelow und Rutzurov unterzeichneten Votschaft eröffnet worden, in der die Regentenschaft die Ueberzeugung ausdrückt, daß die Sobranje einen Fürsten wählen werde, welcher sein Leben der Aufgabe widmet, die Freiheit und die In- teressen des Vaterlandes zu schützen und der die Nation auf dem Wege des Fortschritts, der Größe und des Ruhmes führen wird. Die Sobranje nahm zunächst die Bureauwahl vor.

**Kirchen-Nachrichten der Pfarodie Frauenstein vom Monat Oktober.**

**Aufgebote:** Friedrich Wilhelm Kunze, Ziegelei- und Wirth- schaftsbefitzer hier, mit Emma Selma Weigel, Tochter des Guts- besizers Karl Friedrich Gottlieb Weigel in Burtersdorf. — Heinrich August Träger, Zimmermann und Einwohner in Kleinobritsch, mit Ernestine Wilhelmine Hammer, Tochter des Tagelöhners Karl Heinrich Hammer in Burtersdorf. — Karl Heinrich Weigelt, Cigarrenarbeiter in Deutschneudorf, mit Emilie Bertha Lieb- scher, Tochter der Johanne Christiane gesch. Berger, geb. Lieb- scher hier. — Robert Hermann Vieber, Sohn des Tischlermeisters Karl August Vieber in Clausnig, mit Clara Jilma Näder, Tochter des verstorbenen Tischlermeisters und Wirthschaftsbefizers Fried- rich Fürchtegott Näder in Ammelndorf. — Robert Albin Löhr, königl. Forstrentamts-Expedient hier, mit Auguste Hedwig Franke, Pflegerin des Kürschnermeisters Theodor Lohse hier.

**Geburten:** Ein Sohn: Der Emma Hilma Cotte in Klein- obritsch (außerehel.). — Dem Hausbesitzer und Waldarbeiter Friedrich Ferdinand Börner in Reichenau. — Dem Wirthschafts- besitzer Heinrich Hermann Heeger hier. — Eine Tochter: Dem Wirthschaftsbefizer Friedrich Clemens Fischer hier. — Der Anna Fanny Fischer aus Seiffen, in Diensten in Reichenau (außer- ehel.). — Der verehel. Anna Theresie Schäfer hier (außerehel.). — Dem Gutsbesitzer Hermann Louis Göhler in Reichenau. — Dem Einwohner und Zimmermann Karl Hermann Köhler hier. — Dem Bäckermeister und Hausbesitzer Karl Gustav Mähle.

**Todesfälle:** Otto Hermann Kälte, ehel. Sohn des Hand- arbeiter Karl Ernst Kälte hier, 1 J. 3 M. 14 T. alt (Diph- theritis). — Max Guido Lohse, ehel. Sohn des Hausbesizers und Zimmermanns Karl Louis Lohse in Reichenau, 3 M. 25 T. alt. — Margaretha Schäfer, außerehel. T. der verehel. Schäfer hier, 1 T. alt. — Frau Juliane Friederike Zimmermann, Ehe- frau des Wirthschaftsausüglers Fürchtegott Zimmermann im Simmligthale bei Reichenau, 61 J. 28 T. alt. — Curt Glade, ehel. Sohn des Postkutschers Ernst Joh. Glade hier, 10 M. 1 T. alt (Diphtheritis). — Flora Thella Börner, Pflegerin der Traugott Hänel in Reichenau, 4 J. 8 M. 14 T. alt (Diph- theritis). — Woldemar Franz Börner, Pflegesohn des Trau- gott Hänel in Reichenau, 3 J. 6 M. 13 T. alt (Diphtheri- tis). — Anna Marie Grobmann, ehel. Tochter des Fuhr- werksbesizers Ernst Traugott Leberecht Grobmann hier, 4 J. 10 M. 24 T. alt. — Frau Sidonie Uhle, hinterl. Ehefrau des Hypothekenschreibers Heinrich Uhle hier, 73 J. 6 M. 16 T. alt. — Oskar Camillo Wolf, ehel. Sohn des Zim- mermanns und Hausbesizers Ernst Hermann Wolf in Reiche- nau, 1 M. 14 T. alt. — Robert Hermann Walthar, ehel. Sohn des Postkutschers Ernst Hermann Walthar hier, 1 M. 13 T. alt. — Frau Eddy Selma Richter, Ehefrau des Guts- besizers Robert Louis Richter in Reichenau, 21 J. 11 M. 4 T. alt. — Karl Ernst Ottomar Käsemödel, ehel. Sohn des Loh- gerbermeisters Heinrich Louis Käsemödel jun. hier, 6 J. 5 M. 5 T. alt (Diphtheritis). — Joseph Grobmann, Bürgermeister und Kaufmann hier, 50 J. 8 M. 5 T. alt. — Bruno Rud- olf Horn, ehel. Sohn des Schneidermeisters Karl Bruno Horn hier, 1 M. 9 T. alt. — Max Willy Richter, außerehel. Sohn der Jda Selma Richter hier, 26 T. alt. — Max Bruno Hege- wald, ehel. Sohn des Gutsbesizers Friedrich Gottlob Hege- wald in Reichenau, 21 J. 10 M. 6 T. alt. — Jda Minna Lieb- scher, ehel. Tochter des Maurers Karl August Liebcher hier, 2 J. 11 M. 28 T. alt (Diphtheritis). — Martha Lina Bör- ner, ehel. Tochter des Zimmermanns und Einwohners Ernst Robert Börner in Reichenau, 2 J. 5 M. 16 T. alt (Diph- theritis). — Karl Heinrich Weigelt, ehel. Sohn des Wirth- schaftsbefizers Karl Gottlieb Weigelt hier, 5 J. 29 T. alt. — Olga Jda Börner, ehel. Tochter des Zimmermanns und Ein- wohners Ernst Robert Börner in Reichenau, 5 J. 11 M. 22 T. alt (Diphtheritis).

**Standesamt Penndorf.**

Monate September und Oktober.

**Geburten.** Ein Sohn: Der ledigen Anna Agnes

Franke in Schönsfeld. — Dem Haus- und Feldbesitzer Karl Heinrich Löwe daselbst. — Dem Zimmermann Ernst Louis Thümmel hier. — Dem Maurer und Einw. Gottfried Hein- rich Clausniger in Schönsfeld. — Dem Schuhmacher Fr. Wilh. Wagner in Ammelndorf. — Eine Tochter: Dem Handarbeiter Clemens Ferd. Fischer in Schönsfeld. — Der ledigen Emma Bertha Kunad daselbst. — Der ledigen Emma Pauline Liebcher daselbst. — Dem Haus- und Feldbesitzer Wilh. Traugott Schmieder daselbst. — Dem Gutsbesitzer Hermann Voigt hier.

**Gebeschliefungen.** Karl August Noack, Handarbeiter hier, mit Jda Wilhelmine Franke von Ammelndorf.

**Todesfälle.** Sattler Karl Hermann Kempe's hier Sohn, 16 T. — Bergarbeiter Wilhelm Franke's in Schönsfeld Sohn, 16 W. — Tischler Reinhard Köhner hier, 25 J. 9 M. — Zimmermann Ernst Louis Krumpolt's Sohn (todtgeb.) — Gutsauszüglarin Johanne Christiane Thümmel hier, 73 J. 6 M. — Handarbeiter Rob. Wilhelm Göhler's in Ammel- ndorf Sohn, 11 W. 3 T. — Haus- und Feldbesitzer Julius Renner's in Ammelndorf Tochter, 8 M.

**Dresdner Schlachtviehmarkt vom 1. November.**

Auf dem heute abgehaltenen Schlachtviehmarke waren 462 Rinder, 1414 Schweine (1049 Land- und 365 Ungarschweine), 1215 Hammel und 163 Kälber, oder in Summa 3254 Schlach- tthiere — 288 mehr als auf dem letzten Hauptmarke — auf- getrieben. Da diesem sehr starken Auftriebe nur eine mittelgroße Zahl Marktbesucher gegenüberstand, so gestaltete sich das Ver- kaufsgeschäft im Großen und Ganzen ziemlich flau und wurde nur Primaqualität von Rindern, weil dieselbe bloß knapp zu- reichend durch gute Oldenburger Weidenrinder vertreten war, leb- haft gehandelt und etwas höher bezahlt, als auf den vorwöchigen Märkten. Es erzielte diese Primaqualit. 61 bis 64 M. per Ztr. Schlachtgewicht, indes Mittelwaare im Preise um 2 % wick und mit 53 bis 56 M. bezahlt wurde, geringe Stücke oder wieder nur 25 M. per Ztr. Schlachtgewicht kostete. Beste Bullen galten 50, mittlere 48 und geringe 42 M. per Ztr. Fleischgewicht. Für das Paar englischer Kümmen zu 50 Kilo Fleisch bewilligte man 60 bis 63 M., für jenes der Landhammel in demselben Gewichte 50 bis 53 M. und für das Paar Ausschußschöpfe 30 M. Der Zentner Schlachtgewicht von Landshornen englischer Kreuzung kostete adermals 53 bis 55 M. und von jenen zweiter Auswahl 48 bis 50 M., während der Ztr. lebendes Gewicht von ungar- ischen Baconem mit 47 bis 49 M., von 134 Stück weiß sehr gut gemästeten Mecklenburgern mit 53 bis 55 M. und von 268 Ostwijnern mit 48 bis 50 M. bezahlt wurde. An Tara ge- währten die Händler in den 3 lehtbezeichneten Fettviehsorten 16 bis 30 %. Kälber waren ungleich schwerer veräußert als auf den letzten Märkten und wurden für das Kilo Fleisch je nach Güte und Schwere der Stücke nur 105 bis 135 Pf. angelegt. In geringwerthigeren Rindern und Hammeln, sowie in ausländi- schen Schweineorten blieben ziemlich erhebliche Ueberstände. — In den Schlachthäusern des Abblissensens sind im Laufe der vorigen Woche 322 Rinder, 520 Hammel, 1001 Schweine und 532 Kälber oder in Summa 2375 Stücke geschlachtet worden.

**Dresdner Productenbörse vom 1. November.**

Weizen, wick, inf.	165—169	Winterribsen, inf.	180—190
do. fremd weiß	170—185	Reinfaat, feine	235—245
do. deutsch br.	160—165	Reinfaat, mittel.	215—235
do. fremd gelb	170—186	Küddl, raffiniert	49,00
do. neu, deutsch	—	Kapseln, inländische	11,50
do. do. engl.	155—160	do. runde	11,50
Rooggen, inländischer	136—138	Ralsz.	20—26
do. neuer	—	Reinfaat, roth	—
do. russisch	132—135	do weiß	—
do. fremder	138—141	do schwedisch	—
do. galizisch	—	Tomothee	—
Gerste, inländ.	135—145	Weizenm., Kaiserkaus.	31,50
do. böhm. u. mähr.	155—180	Grießler-Auszug	28,50
do. Futter	115—125	Semmelmehl	27,00
Hafer, inländ.	134—138	Bäcker-Rundmehl	24,50
do. russischer	125—130	Grießler-Rundmehl	21,00
do. böhmisch	—	Pohl-Mehl	15,50
Malz, Ormaquantine	125—130	Rooggenmehl, Nr. 0.	22,50
do. rumän. alt	120—123	Nr. 0/1	21,50
do. amerik.	117—120	Nr. 1	20,50
Erbsen, Kochw.	165—180	Nr. 2	18,00
do. Futterwaare	140—150	Nr. 3	15,50
Saaterbsen	150—160	Futtermehl	12,60
Bohnen	170—185	Weizenkleie, grobe	8,60
Biden	145—158	do. feine	8,30
Vuchweizen, inländ.	132—135	Rooggenkleie	9,80
do. russisch	130—135	Spiritus per 100 Liter	36,00
Winterraps	190—202		

**Sparkasse zu Kreischa.**

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—1/2 Uhr.

**Sparkasse zu Pöckendorf.**

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 7. November, Nachmittags 3—6 Uhr.

**Sparkasse zu Dippoldiswalde.**

(Im Rathhaus, Parterre.) Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 5 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Sonnabends von 9 bis 1 Uhr.

**Spar- und Vorschuß-Berein Hermisdorf.**

Expeditionszeit: Täglich von früh 8 bis Nachm. 6 Uhr, Sonntags von Vorm. 11 bis Nachm. 1 Uhr.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Altenberg.**

20. Sonntag n. Tr. (7. Novbr.). Frühkommunion. Beichte 1/9 Uhr: Diak. Hauck. Vormittags 9 Uhr predigt Derselbe. Nachmittags 1 Uhr Beskünde.



# Amtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

Montag, den 8. November 1886, verkehrt auf der Linie Gainsberg-Kipsdorf ein Theater-Extrazug von Gainsberg nach Kipsdorf.  
 Abfahrt in Gainsberg 11 Uhr 45 Min. Nachm.  
 Dippoldiswalde, den 2. November 1886.

Königliche Bahnverwaltung.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Winterüberzieher, Kaisermäntel, Jaquettes etc.

Nur eigenes Fabrikat, grösste Auswahl, allerbilligste Preise.

F. A. Heinrich, Markt 82.

### Ausstattungen, Brautkleider, Brautschleier,

allergrößtes und allerbilligstes Lager nur bei

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Hermann Näser,**

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.



Ein frischer Transport schöner 4—5 jähriger

### Arbeits-Pferde,

worunter verschiedene egale Paare, stehen bei reeller Bedienung zu soliden Preisen wieder zum Verkauf. **Sopis bei Pirna. Fritz Schlinzig.**

Gestern Abend ¼7 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine innigstgeliebte Frau

**Emma Elise Treutler,**

geb. Simon.

Im tiefsten Schmerze zeigt dies zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen an

Naundorf bei Dippoldiswalde, den 3. Nov. 1886.

**Lothar Treutler.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 5. Novbr., Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Friedhofs zu Dippoldiswalde aus statt.

### Herzlicher Dank.

Nachdem wir die irdische Hülle unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Gutsauszüglers

**Karl Friedrich Liebscher**

dem kühlen Schooß der Erde übergeben haben, fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden für die dem Verewigten während seines Krankseins bewiesene Liebe und Theilnahme, sowohl auch für die überaus zahlreiche Grabesbegleitung unseren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Nicht minder gilt unser Dank auch Herrn Pastor **Schwaabe** in Nassau. Seine trostreichen Worte haben uns wohlgethan und lindernden Balsam in unsere durch den Tod des Geliebten schwer verwundeten Herzen gestreut. Dank auch dem Herrn Lehrer **Raumann** in Neckenberg für die erhebenden Trauergefänge.

Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein.

Was wir verloren muß uns wieder werden, Der Schmerz ist tief, doch kurz die Spanne Zeit, Des Menschen Glück erblühet nicht auf Erden, Es sproßt am Quell der ewigen Seligkeit.

Holzhan, am 31. Oktober 1886.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die gegen Fr. **Pauline Krause** in Kipsdorf gethane Aeußerung nehme ich hierdurch zurück. **Pauline Schubert.**

Mit heutigem Tage habe ich Herrn **Ed. Hundt** in **Hirschbach** den Verkauf meiner

**gerösteten Kaffee's**

übertragen. Derselbe nimmt größere Bestellungen an. **Dresden, den 30. Oktober 1886.**

Hochachtungsvoll **Dr. Emil Lindenberg.**

### Ergebnisse Anzeige.

Theile einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch mit, daß ich mir unter heutigem Datum ein großes Lager neuer

**Böhmischer Bettfedern**

zugelegt habe und empfehle selbige zu allerbilligsten Preisen, das Pfund schon von **1 Mark** an.

**Dippoldiswalde, den 1. November 1886.**

**J. G. Hartmann, am Pfortenberg.**

### Immer der Billigste!

**Mädchen-Double-Jaquettes**  
von 2 Mark 30 Pfg. an.

**Mädchen-Plüsch-Jaquettes**  
von 2 Mark 40 Pfg. an.

**Mädchen-Double-Paletôts**  
von 2 Mark 75 Pfg. an.

**Grosse Plüsch-Jaquettes**  
von 3 Mark 75 Pfg. an.

**Grosse Double-Jaquettes**  
von 4 Mark 50 Pfg. an.

**Grosse Double-Paletôts**  
von 7 Mark an.

**Grosse Regen-Paletôts**  
von 5 Mark 50 Pfg. an.

**Grosse Regen-Pellerinenmäntel**  
von 7 Mark an.

**Grosse Regen-Havelocks**  
von 9 Mark an.

**Vorjährige Winter-Mäntel und Paletôts**  
(auch für Kinder)

noch viel billiger!

**Hermann Näser,**  
Nur Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

### 500 Pariser Ueberzieher nebst Anzügen

nur einen Monat getragen; desgl. werden neue Hüte à Stück 2 M. 50 Pf., verkauft.

Große Auswahl von

modernen Stoffen

bester Qualität. Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt: **Dresden, Galeriestraße 11, 1. Etage, im Bäckerhause, bei**

**L. Herzfeld.**

**Krauthäupte,**

blutrothe, feinharte, kann abgeben

Borwerk Oberbäslisch.

**Julius Herschel, Uhrmacher,**  
**Dippoldiswalde, Brauhofstraße Nr. 310,**  
empfeilt alle Sorten Regulateure, Wand- und Taschenuhren unter reeller Garantie.  
Neu: Elektrischer Regulator, Gangdauer 5 Jahre.

### Frisch geräucherte Heringe

empfeilt **E. W. Künzelmann's Nachf.**

Ein gebrauchter Kochschüttöfen ist ganz billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

### Schönes Haferstroh

ist zu verkaufen in **Obercarsdorf Nr. 10.**

Ein fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen, nicht unter 16 Jahren, welches sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, wird zum 1. Januar 1887 gesucht in der **Schule zu Kreischa.**

### Ein Mittelknecht

mit guten Zeugnissen wird zu Neujahr gesucht. **Gunnersdorf bei Glashütte Nr. 1.**

### Ein Stuhlbauer

wird für Wiener Arbeit gesucht von **H. Neubert, Stuhlbauer in Reichstädt.**

Zwei kräftige Männer werden zum Dreschen gesucht. Zu erfragen bei **Einborn, Gasthof zur Sonne.**

### Einen Eisendreher

sucht zum sofortigen Antritt **Ed. Wende, Maschinenfabrik, Dippoldiswalde.**

### Hotel goldner Stern.

Donnerstag, den 4. Nov., **Schlachtfest.** Früh von 9 Uhr an Weißfleisch, später frische Würst. Abends Bratwurst und Sauerkraut, wozu freundlichst einladet **H. Stephan.**

### Gasthof Reinholdsbain.

Sonntag, den 7. und Montag, den 8. November, zum **Kirchweihfest**, von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. Achtungsvoll **Ad. Praßer.**

### Gasthof Wendischcarsdorf.

Sonntag, den 7. und Montag, den 8. November, zum **Kirchweihfest.** gutbesetzte Ballmusik, wobei mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwartet und ergebendst einladet **G. Prather.**

### Bürger-Verein.

Donnerstag, den 4. November 1886, **1. Kränzchen mit Concert und Ball.** Anfang ¼8 Uhr. Die Vorsteher.

### Seiterer Blick.

Sonntag, den 7. November **Erstes Kränzchen.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Anfang ¼8 Uhr. Der Vorstand.



# Maximilian Zemmrich

## Dippoldiswalde

### Manufaktur- und Mode-Waaren

### Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben-Lager.

Mit sämmtlichen noch in der Saison neu erschienenen Façons ist mein Lager vom Elegantesten bis Einfachsten auf das Reichhaltigste ausgestattet, und glaube ich versichern zu dürfen, daß ich in der Lage bin, was

**Billigkeit, solide, reelle Waare, gute Arbeit und Auswahl** anbetrifft, jeder Concurrenz, auch **großstädtischer**, die Spitze zu bieten.

**Leinen-Waaren.**  
 Rein-Leinen, 8/4 breit, 45 Pf.  
 Rein-Leinen, 6/4 breit, 30 Pf.  
 Rein-Leinen, 5/4 breit, 25 Pf.  
 Rein-Leinen, 12/4 breit, 70 Pf.  
 Halb-Leinen, 5/4 breit, 16 Pf.  
 Halb-Leinen, 6/4 breit, 25 Pf.

**Lama.**  
 7/4 breiten Flanell, 90 Pf.  
 7/4 br. Körper-Flanell, 100 Pf.  
 9/4 breiten, reinwoll. Lama, 90 Pf.  
 9/4 breiten Tuch-Lama, 120 Pf.  
 9/4 beiten Körper-Lama, 130 Pf.

**Büchen und Juletts.**  
 6/4 br. Büchen, echt roth, 20 Pf.  
 5/4 br. Büchen, echt roth, 18 Pf.  
 8/4 br. Büchen, echt roth, 35 Pf.  
 9/4 br. Büchen, echt roth, 50 Pf.  
 6/4 br. Juletts, echt roth, 35 Pf.  
 8/4 br. Juletts, echt roth, 40 Pf.

**Halb-Lama.**  
 6/4 breit, glatt, farbig, 38 Pf.  
 6/4 breit, □ 30 Pf.  
 6/4 breit, Körper-Waare, 40 Pf.  
 4/4 br., rothen Barchent, 25 Pf.  
 4/4 br., blauen Barchent, 25 Pf.

**Tisch- und Handtücher.**  
 Handtücher, Elle 8 Pf.  
 Dergl., reinl. weiße, Elle 20 Pf.  
 Reinl. Tischtücher, St. 125 Pf.  
 Servietten, Stück 35 Pf.  
 Reinl. weiße Handtücher, St. 70 Pf.  
 Tischgedecke in größter Auswahl.

**Hemden-Barchent.**  
 6/4 breit, hell gestreift, 18 Pf.  
 6/4 breit, schwarz und weiß, 20 Pf.  
 6/4 breit, bunt gestreift, 25 Pf.  
 6/4 breit, gute Waare, 30 Pf.  
 6/4 breit, echt Elässer, 35 Pf.

**Decken.**  
 Graulein, Tischdecken, St. 175 Pf.  
 Kommodendecken, St. 110 Pf.  
 Nährischdecken, St. 75 Pf.  
 Gute Tischdecken, St. 150 Pf.  
 Gobelintischdecken, St. 800 Pf.  
 Bettdecken, weiße, St. 140 Pf.

**Läufer-Stoffe.**  
 5/4 breite Waare, 22 Pf.  
 6/4 breite Waare, 30 Pf.  
 7/4 breite Waare, 40 Pf.  
 6/4 breite, beste Waare, 45 Pf.  
 7/4 breite, beste Waare, 55 Pf.

Seidene, halbseidene, wollene  
 und halbwoollene  
**Herren- u. Damen-Cachenez**  
 in  
**grösster Auswahl.**

**Winter-  
 Tricot-Tailen**  
 in größter Auswahl  
 zu billigsten Preisen.

**Filzröcke**  
 von  
 neuester Ausführung  
 in  
**grösster Auswahl.**

**Weißer Shirting.**  
 6/4 breite Waare von 11 Pf. an.  
 6/4 br. Schifon von 20 Pf. an.  
 6/4 breiten Piqué von 20 Pf. an.  
 6/4 br. Stangenleinen v. 20 Pf. an.  
 6/4 breiten Damast von 28 Pf. an.

**Bunte Cachemirs.**  
 Doppelt breit, reine Wolle,  
 in allen Farben, 75 Pf.  
 Doppelt breit, Halbwole,  
 in allen Farben, 35 Pf.  
 4/4 halbwoollene Körper,  
 in allen Farben, 22 Pf.  
 Doppelt breite, farrichte, 60 Pf.,  
 in größter Auswahl.

**Gardinen.**  
 7/4 br. Zwirngardinen v. 22 Pf. an.  
 8/4 breite dergl. von 30 Pf. an.  
 10/4 breite dergl. von 38 Pf. an.  
 12/4 breite dergl. von 45 Pf. an.  
 6/4 br. bunte Gardinen v. 18 Pf. an.

### Schwarze Garantie-Seide.

**Schwarze Cachemirs,**  
 reine Wolle, 84 breit, von 60 bis 300 Pfennige.  
**Aus der größten und leistungsfähigsten Fabrik Sera's.**

**Möbel-Stoffe.**  
 9/4 breiten Damast von 85 Pf. an.  
 9/4 breiten Niss von 140 Pf. an.  
 9/4 br. Gute-Stoffe v. 80 Pf. an.  
 6/4 br. Möbel-Körper v. 28 Pf. an.  
 6/4 br. Möbel-Krepp v. 45 Pf. an.

**Nouveau-Leinen.**  
 5/4 breite gute Waare, 35 Pf.  
 6/4 breite gute Waare, 40 Pf.  
 7/4 breite gute Waare, 48 Pf.  
 8/4 breite gute Waare, 53 Pf.  
 6/4 br. Nouveau-Kattun, 18 Pf.

**Kleider-Stoffe.**  
 4/4 breiten Doppel-Lustre, 18 Pf.  
 4/4 breiten □ Krepp, 25 Pf.  
 4/4 breiten schwarzen Lustre, 22 Pf.  
 4/4 breiten Cord-Lustre, 32 Pf.

**Nester**  
 zu spottbilligen Preisen!

Die Preise sind für die alte Elle berechnet, und bemerke ich, daß annoncirte, sowie im Schaufenster mit Preisen versehenene Waaren stets auf Lager sind, und auf Wunsch auch aus demselben für den angegebenen Preis verabsolgt werden.

### Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

enthält mein Lager eine **überraschend grosse Auswahl** von dem Billigsten bis zu dem Elegantesten, und empfehle daher:

**Für Damen:**  
 Mädchen-Plüsch-Jaquettes v. 2,40 M. an.  
 Mädchen-Double-Jaquettes v. 2,30 M. an.  
 Plüsch-Jaquettes von 3,75 M. an.  
 Double-Jaquettes von 4,50 M. an.  
 Double-Paletots von 7 M. an.  
 Regen-Paletots von 5 M. an.

**Für Herren:**  
 Diagonal-Heberzieher von 12 M. an.  
 Piqué-Heberzieher von 15 M. an.  
 Eskimo-Heberzieher von 20 M. an.  
 Rabe-Heberzieher von 25 M. an.  
 Komplette Sack-Anzüge von 22 M. an.  
 Joppen von 5,50 M. an.  
 Kaiser-Mäntel von 12 M. an.  
 Buckskin-Dosen von 7 M. an.  
 Buckskin-Westen von 3 M. an.

**Für Knaben:**  
 Knaben-Buckskin-Anzüge von 3,50 M. an.  
 Knaben-Jaquettes in Soben von 4 M. an.  
 Burschen-Heberzieher von 9 M. an.

**Knaben-Paletots**  
 von wirklich soliden Stoffen  
 in größter Auswahl.

**Nur diesjährige.**  
 Pellicinen- u. Gavelock-Mäntel von 10—15 M., in den neuesten Stoffen und Ausführungen, Plüsch-Paletots von 15 M. an.

**Neuheiten von Paletots und Jäckchen**  
 von Loup, Cheviot- und diversen anderen Stoffen zu sehr, sehr billigen Preisen.

**Feste Preise.**

**Feste Preise.**